

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 50 (1905)
Heft: 48

Anhang: Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : Nr. 12, Dezember 1905
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher.

- Grundriss der Ethik* von Prof. Dr. P. Christ. Berlin W. 35. Schöneberger-Ufer 43. 1905. C. A. Schwetschke & Sohn.
- Histoire de l'instruction et de l'éducation* par Fr. Guex, directeur des Ec. Norm. à Lausanne. Lausanne 1906. F. Payot. 736 p., illustré de 110 gravures. 6 Fr.
- Brockhaus Kleines Konversationslexikon*. 5. Aufl. Leipzig. F. A. Brockhaus. 66 Hefte zu je 35 Rp. (2 Bde. gb. je 16 Fr.)
- Lectures et Exercices français*. Französ. Lese- und Übungsbuch-Ausgabe B. für Mädchenschulen von H. Bretschneider. Leipzig. 1906. Rich. Wöpke. 198 u. 43 S. gb. Fr. 3. 40.
- Lectures et Exercices français*. Franz. Lese- und Übungsbuch für Real- und Handelslehranstalten von H. Bretschneider. I. Teil. 4. Aufl. 86 u. 16 S. Fr. 1. 15. gb. Fr. 1. 50. — II. Teil. 2. Aufl. Für Mittelklassen höherer Lehranstalten. 292 S. mit 2 Karten. Fr. 2. 70. gb. Fr. 3. 40. Vocabulaire zu Ausgabe A. 2. Teil. 85 S. 50 Rp. Leipzig. 1906. R. Wöpke.
- Aus deutscher Wissenschaft und Kunst. Zur Geschichte der deutschen Literatur*. Proben literarhistor. Darstellung für Schule und Haus ausgewählt von Dr. R. Wessely. 169 S. gb. Fr. 1. 60. — *Zur Erdkunde*. Proben erdkundlicher Darstellung von Dr. F. Lampe. 151 S. Fr. 1. 60. — *Zur Kunst*. Ausgewählte Stücke moderner Prosa zur Kunstbetrachtung und zum Kunstgenuss von Dr. M. Spanier. 148 S. u. 17 Taf. gb. Fr. 1. 60. Leipzig. 1906. B. G. Teubner.
- Duden, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache*. 8. Aufl. Leipzig 1905. Bibliogr. Institut. 415 S. Fr. 2. 20.
- Die Physik* in gemeinverständlich Darstellung für höhere Lehranstalten, Hochschulen und Selbststudium von Dr. Fr. Neesen. Braunschweig. 1905. Fr. Vieweg & Sohn. 2. Aufl. 384 S. gr. 8^o mit 294 Abbild. und einer Spektraltafel. Fr. 5. 40. gb. Fr. 6. 10.
- Das Zeichnen* an den allgemein bildenden Schulen von H. Grothmann. Berlin N. 39. 1905. Ferd. Anshelm. 158 S. gr. 4^o mit 131 Fig. im Text und 17 farb. Tafeln. 8 Fr.
- Dietel und Göhler*. Aufsatzstoffe für die Volksschule. Themen, Skizzen und ausgeführte Arbeiten. 4. Aufl. Leipzig, J. Klinckhardt. 201 S. Fr. 2. 50, gb. 3 Fr.
- Deutsche Sprache und Dichtung*. Ein Hilfsbüchlein für den Unterricht in der deutschen Nationalliteratur von Hugo Weber. 14. Aufl. von Herm. Spillmann. ib. 84 S. krt. 80 Rp.
- Lehrbuch der deutschen Stenographie*. Nach System Gabelsberger von A. Meyer. 19. Aufl. von O. Lessig. ib. 75 S. Fr. 1. 35. gb. Fr. 1. 70.
- Winke und Ratschläge* für Leiter stenogr. Kurse von O. Lessig. ib. 16 S. gratis.
- Haushaltungsbuch* für den kleinbürgerlichen Haushalt von A. Oppermann und Carlo Lassmann. ib. 80 S. 80 Rp. gb. 1 Fr.
- K. F. Meyers Renaissance-novellen* von Dr. Otto Blaser. 8. Heft der Untersuchungen zur neueren Sprach- und Literaturgeschichte von Dr. Walzel. Bern 1905. A. Francke. 150 S. Fr. 3. 50.
- Versuch einer Geschichte der Handels- und Wirtschaftsgeographie*. Habilitationsschrift von Dr. A. Kraus. Frankfurt a. M. 1905. D. Sauerländer. 102 S.
- Die Pflanze*, ihr Bau und ihre Lebensverhältnisse von Dr. Th. Engel und K. Schlenker. Ravensburg. Otto Maier. 12 Lief. à 80 Rp. (Lief. 1—5.)
- Das Elend* unserer Jugendliteratur von H. Wolgast. Ein Beitrag zur künstl. Erziehung der Jugend. 3. Aufl. Leipzig. G. B. Teubner.
- Das Rechnen mit Vorteil*. Durch zahlreiche Beispiele erläuterte Darstellung von Franz Vogel. Leipzig. 1906. Teubner. 38 S. Fr. 1. 10. Der Rechnungsunterricht im ersten Schuljahr von O. Atmanspacher. ib. 53 S. Fr. 1. 35.
- Methodik des Unterrichts im Rechnen* und in der Raumlehre von W. Mevius. ib. 144 S. Fr. 2. 50.

- Beiträge zur Methodik des botanischen Unterrichts* von F. Schleichert. ib. 48 S. mit 3 Fig. Fr. 1. 35.
- Die Roland-Sage* von K. Bässler für die reifere Jugend. 7. Aufl. mit Bildschmuck von A. C. Baworowski. Leipzig. Hartung und Sohn. 124 S. gb. Fr. 2. 70.
- Guadrin* von dems. 177 S. gb. Fr. 2. 70.
- Die Physik* auf Grund ihrer geschichtlichen Entwicklung für weitere Kreise in Wort und Bild dargestellt von Paul La Cour und Jakob Appel. Autor. Übersetzung von G. Siebert. Braunschweig. Fr. Vieweg & Sohn. 491 S. gr. 8^o mit 799 Abb. u. 6 Taf. 20 Fr. gb. 22 Fr.
- Verdeutschungs-Wörterbuch* von Dr. O. Sarrazin. Berlin W. 66. 1906. W. Ernst & Sohn. 313 S. gr. 8^o. Fr. 6. 70. gb. 8 Fr.
- Dernehl C. El Comerciante*. Spanisches Lehrbuch für Kaufleute. Leipzig. G. B. Teubner. XII u. 280 S. mit Konjugationstabelle und drei Münztafeln und Karten von Spanien. gb. Fr. 4. 50.
- Do greif zu!* Humoristische Gedichte in badischer Mundart von Fritz Diehm. Stuttgart. Schwabachers Verl. 108 S.
- Sprachlehre* für die Volksschule von Dr. Franz Ziemann. II. Heft. Oberstufe. Gotha. F. Thienemann. 62 S. krt. Fr. 1. 10.
- Konrad Bitschins Pädagogik*. Das 4. Buch des enzyklop. Werkes: De vita conjugali. Nach der lateinischen Handschrift von Dr. R. Galle. ib. 8 Fr.
- Weltgeschichte* von Hans F. Helmolt. 5. Bd. Südosteuropa und Osteuropa. Leipzig. Bibliogr. Institut. 628 S. gr. 8 mit 5 Karten. 4 Farbendrucktafeln und 16 Beilagen.
- Europa*. Eine allgemeine Länderkunde von Dr. Alfr. Philippson. 2. Aufl. Leipzig. Bibliogr. Institut. 15 Lief. (zu je Fr. 1. 35.) mit 170 Abbild. im Text, 14 Karten u. 25 Tafeln. Lief. I.
- Die Literatur*. Sammlung illustr. Einzeldarstellungen von G. Brandes. Berlin W. 62. Bard, Marquardt & Co. krt. Fr. 1. 65. gb. 2 Fr.
- Bd. 20: *Anatole France* von G. Brandes. 72 S.
- Die Kultur*, Sammlung illustr. Einzel-Darstellungen von Cornelius Gurlitt. ib. krt. Fr. 1. 65. gb. 2 Fr.
- I. Bd.: *Arische Weltanschauung* von Houston Stewart Chamberlain. 86 S. Fr. 1. 65.
- II. Bd.: *Der gesellschaftliche Verkehr* von Oskar Bie. 62 S. mit zwei Vierfarbendruckbildern und zwölf Vollbildern.
- Die Kunst* von Rich. Muther. ib. je krt. Fr. 1. 65. gb. 2 Fr.
- Bd. 43: *Der Tanz* als Kunstwerk von Oskar Bie. 55 S. mit 14 Vollbildern. — *Die Musik* von Rich. Strauss. ib. Bd. 11.: *Paris als Musikstadt* von Romain Rolland.
- Pflege und Entwicklung der Persönlichkeit* von Ludwig Gurlitt. Leipzig. 1905. R. Voigtländer. 56 S. Fr. 1. 10.
- Bei uns zu Haus*. Eine Fibel für kleine Stadtleute von Fr. Gansberg. Mit Bildern von Arpad Schmidhammer. 2. Abdruck. ib. 98 S. gb. 1 Fr.
- Fibelleid und Fibelfreud*. Eine Begleitschrift zu der Fibel für Stadtkinder von Fritz Gansberg. ib. Fr. 1. 15.
- Robinson*. Dr. Karl Attenhofer und Kd. Gachnang. Ein Zyklus von 9 Gesängen mit verbindender Deklamation und Klavierbegleitung für Mezzosopran- und Alt solo und ein-, zwei- und dreistimmigem Schüler- oder Töchterchor. St. Gallen, Zweifel-Weber, zum Schweizer Musikhaus. Preis der Partitur 6 Fr., einer Stimme 30 Rp. und des Textheftes 80 Rp.

Geschenkbücher.

- Lina Bögli.** *Vorwärts*. Briefe von einer Reise um die Welt. Frauenfeld. J. Huber. 1906. 301 S. mit sieben Einzel- und Gruppenporträts. Geb. 5 Fr.
- Da haben wir ein Buch für Lehrerinnen, Lehrer und andere Leute. Interessant zu lesen, und ein Buch, das Eindruck macht. Ohne weitere Mittel, als zur Fahrt nach Australien, unternimmt L. B. die Reise um die Welt. Als Lehrerin ringt sie sich durch. Was sie aus ihren Erlebnissen in Sydney, Auckland, Honolulu, St. Franzisko, Ogontz (Pennsylv.) während der zehn Jahre ihrer Weltreise niederschreibt, bildet den Inhalt der 34 Briefe dieses Buches, das wir recht vielen Töchtern als Geschenkbuch wünschen. Sie können von diesen mutigen Schweizerin viel lernen. Sehr gute Ausstattung.

Vulliéty, H. *La Suisse à travers les âges. Histoire de la civilisation depuis les temps préhistoriques jusqu'à la fin du XVIII^e siècle. Ouvrage orné de 853 illustrations.* 8 fr. Genève, Georg et Cie. 466 p. 4^o.

Wie aus der Beilage zur letzten Nr. d. Bl. zu ersehen war, wird das vorliegende Buch für Schulen und Lehrer zu einem aussergewöhnlich billigen Preise abgegeben (8 Fr. statt 25). Bei der feinen Ausstattung in Druck und Papier, vor allem aber bei der vortrefflichen, reichen und sauber ausgeführten Illustration des Werkes ist das ein beachtenswertes Entgegenkommen, das den Schulen die Anschaffung des Werkes ermöglicht. In den über 800 Abbildungen — die Kunst der Pfahlbauzeit, der Römer, Alemannen, des Mittelalters und der Renaissance- und Rokokozeit, Werkzeuge und Geräte, Wohnung und Haus, Waffe und Burg, Teppich und Spitzen usw. — spiegelt sich die Entwicklung der Kulturgeschichte in den Erzeugnissen der Kunst und des Gewerbes. Der Text ist in seiner klaren Form auch jedem Lehrer unsers Sprachgebietes verständlich, und so bildet denn das Werk eine wertvolle Bereicherung jeder Schul- und Lehrerbibliothek, denen wir das Buch empfehlen. (Es ist z. Z. in der Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums zur Einsicht aufgelegt.)

Reiner, Jul. Dr. *Über Erziehung. Leitsätze für Eltern und Lehrer.* Hannover 1906. Otto Tobies. 284 S. gr. 8^o. Fr. 6. 80, gb. 8 Fr.

Eine vorzügliche Auswahl von Aussprüchen und Leitsätzen aus pädagogischen Schriftstellern der Vergangenheit und Gegenwart, nach allgemeinen Gesichtspunkten in 19 Kapitel (Kunsterziehung, Charakter und Wille, Wahrheit und Lüge etc.) geordnet und mit einem Autorenregister versehen. Berücksichtigung neuerer Autoren, wie Ellen Key, Tadd u. a. Ein sehr empfehlenswertes, gut ausgestattetes Geschenkbuch für Lehrer, Lehrerinnen, Vater und Mutter, und solche, die es werden wollen.

Lemp, Eléonore. *Schillers Welt- und Lebensanschauung in Aussprüchen aus seinen Werken und Briefen.* Frankfurt a. M. 1906. 2. Aufl. 306 S. 4 Fr., gb. Fr. 5. 40.

Diese Auswahl aus Schillers Äusserungen über die wichtigsten Seiten des Lebens hat von der Kritik eine so günstige Aufnahme gefunden, dass rasch eine zweite Auflage nötig geworden ist. Das Buch ist schön ausgestattet, und wird als Geschenkbuch in mancher Familie Freude machen. Es ist eines der besten Erzeugnisse des Schillerjahres.

Broecker, Magdalena v. *Kunstgeschichte im Grundriss.* 6. neubearb. Aufl. v. Rich. Bürkner. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 1905. 8^o. 270 S. mit 126 Abbildungen im Text. Gb. Fr. 5. 35.

M. Broecker war eine begeisterte Freundin der Kunst und langjährige Lehrerin der Kunstgeschichte. Sie schrieb vorliegendes Buch im Hinblick auf ihre Schülerinnen, um ihnen einen Leitfaden und zugleich eine Erinnerung an das zu geben, was sie ihnen persönlich geboten hatte. Diesen Zweck hat es in vollem Masse erfüllt. Aber es ist auch in weitere Kreise gedrungen, wie die sechs Auflagen beweisen, die es innerhalb 14 Jahren erlebt hat. — Kunstgeschichtliche Bücher, die zu so geringem Preise ebensoviel bieten, dürften schwer zu finden sein. Wer der Kunst noch ganz fremd gegenüber steht, wird hier freilich manche notwendige Erklärung und besonders erklärende Abbildung vermissen. Die bildende Kunst will eben vor allen Dingen gezeigt und geschaut werden. Immerhin kann dieses Buch jungen Mädchen (von 16 Jahren an) und kunstliebenden Laien überhaupt reiche Anregung geben, die Kunst aufzusuchen, und einen Überblick über das Kunstschaffen aller Zeiten zu gewinnen.

P. Roseggers Schriften. Volks-Ausgabe. III. Serie, in 80 Lief. zu 50 Rp. Leipzig, L. Staackmann. 17. bis 23. Lief.

Diese Hefte enthalten den Kulturroman Erdsegen, vertrauliche Sonntagsbriefe eines Bauernknechtes, so eine rechte Bauerngeschichte, die des Verfassers Erzählkunst glänzend zeigt.

Kraepelin, Dr. K. *Naturstudien im Hause.* Plaudereien in der Dämmerstunde. Ein Buch für die Jugend mit Zeichnungen von Schwindrazheim. 3. Aufl. Leipzig. 1905. B. G. Teubner. 181 S. gr. 8^o. Gb. Fr. 4. 30.

Die Belehrungen, die Dr. K. in den vorliegenden Gesprächen bietet, sind von allen Prüfungsausschüssen Deutschlands und der Schweiz sehr gut empfohlen worden, weshalb wir uns mit diesem Hinweis auf die 3. Aufl. begnügen. Die schöne Ausstattung und Illustration kommt dem Buch neuerdings zu statten. Prächtiges Geschenkbuch für Knaben.

Enzio, W. K. *Dichter der Gegenwart im deutschen Schulhause.* Charakteristiken nebst Proben. Langensalza, L. Gressler. 166 S. Fr. 2. 20.

Der Verf. hat die Dichter unter den Volksschullehrern Deutschlands aufgespürt, ihre literarische Arbeit kurz gewürdigt und mit Proben belegt. Mit diesen Beispielen und den noch reichern Angaben über die herausgegebenen Schriften ist das Büchlein ein schönes Zeugnis für die Arbeit im deutschen Schulhause.

Gericke, A. *Schiller.* Berlin C. 2. Alfr. Unger. 54 S. Fr. 1. 60.

Der Büchlein und Reden über Schiller sind manche veröffentlicht worden; aber die Charakterisierung und edle Würdigung des Dichters, wie sie diese Schrift eines Schulmannes bietet, verdient in ihrer einfachen, schönen Sprache Anerkennung und einen Platz in der reichen Schillerliteratur des Jahres. Es ist nicht eine Darstellung seines Lebensganges, sondern eine Wertung seiner geistigen Entwicklung und seiner Bedeutung.

Burgherr, K. A. *Im Werden. Dichtungen.* Buchschmuck von Max Honegger. Schkeuditz. 1905. W. Schäfer. 126 S. Fr. 2. 70, geb. 4 Fr.

Innige, sinnige Weisen. Warmes Empfinden und frohes Gemüt lebt in diesen Strophen, die der Minne, der Natur und dem Leben geweiht sind. Mit Glück ist nach Betty Paolis Erzählung „Der Ring des Dogen“ behandelt. Was der Dichter vom Gasthaus zur goldenen Traube zu singen hat, klingt in manchem Herzen wieder. Mit den hübschen Federzeichnungen zur Eröffnung jedes Abschnittes ein hübsch Geschenkbüchlein.

Gamper, Gust. *„Prüfung und Ziel.“* Schkeuditz 1905. Verlag v. W. Schäfer; brosch. Fr. 2. 70; geb. 4 Fr.

Der junge Maler und Musiker Arnold, eine zweifelnde und ringende Künstlerseele, wird durch edle Liebe in seinem innersten Wesen erfasst, geläutert und gefestigt. Der Reiz der Novelle liegt nicht in spannender Handlung, sondern in der tiefen, dichterischen Empfindung, die sich in feinsinnigen Betrachtungen über verschiedene Gebiete der Kunst und in Naturbildern von eigenartiger Schönheit offenbart. Wir wünschen dem Dichter, der uns hier einen Blick in sein Innerstes tun lässt, dass er sich durch alle Prüfungen tapfer durchringen und schliesslich zu dem hohen Ziele gelangen möge, das seinem sehenden, strebenden Geiste vorschwebt. RZ.

Gamper, Gust. *„Gedichte.“* Schkeuditz 1905. Verlag v. W. Schäfer; brosch. 4 Fr., geb. Fr. 5. 50.

Beim ersten Lesen durch Form und Inhalt befremdend, gewinnen diese Gedichte bei eingehender Prüfung mehr und mehr an poetischem Gehalt und Wert. Es ist moderne Lyrik, sprunghaft in Motiv und Stimmung, kühn im Bilde, zu tragischem Pathos neigend. Aber in diesen bunt hingeworfenen Versen ist viel echte Poesie enthalten und einzelne der kurzen Prosastücke erheben sich in ihrer glanzvollen Sprache zu wahren Hymnen. Von einem Dichter dieser Art, dessen Sinn nur auf Reines, Hohes gerichtet ist, dürfte, wenn er sich aus der Atmosphäre des lähmenden Weltschmerzes und des allzu subjektiven Empfindens zu lösen vermag, noch Bedeutsames zu erwarten sein. RZ.

Goeringer, Irma. *„Das Wunder.“* Schkeuditz 1905. Verlag v. W. Schäfer; brosch. 2 Fr., geb. 3 Fr.

Eine Schwarzwald-Erzählung, teilweise in Mundart, die Geschichte von jungem Liebes- und Eheglück, vom jähen Tode des Mannes, der erzwungenen Wiederverhehlung, die dann aber durch ein „Wunder“, — nämlich die plötzliche Erkrankung und geistige Umnachtung der jungen Frau, verhindert wird. Eine gute Volksschrift, einfach im Aufbau, mit geschickter Entwicklung und Steigerung der Konflikte. Die rohen Holzschnitte entsprechen dem Charakter des schlichten Hausbuches. RZ.

Prehn, A. R. *Die Jahreszeiten, ein Leben in Stimmungen.* Schkeuditz, W. Schäfer. Fr. 2. 70, gb. 4 Fr.

Wir stehen im Zeitalter der Weltanschauungsdichtung. Die vorliegende erinnert durch den Reichtum der Stimmung und den Glanz der Sprache, bisweilen auch durch den Gedankengehalt an Nietzsche. Aber während dieser grosse und rücksichtslose Wahrheitsucher auf der eisigen Höhe der Einsamkeit verweilt, steigt Pr. in die blühenden, frühlingsschönen Täler hinunter, um unter den Menschen zu wirken: im Anfang war die Kraft. Allein der heisse Sommer des Lebens ist hart, fast so hart wie der eisige Winter des Hochgebirges. So spricht der Sommer: „Ich bin die Arbeit, mein Gesetz ist Pflicht, mein Atem Wille, und mein Blick ist Ziel. Ich kränze nicht die Stirn mit trügerischen Kronen, mein ist die Zukunft, mein ist der Erfolg. Mich fliehen des Leichtsinns jugendrasche Spiele, doch floh die Freude nicht aus meinem Reich. Zufriedenheit ist Freude, Selbstbewusstsein Glück. Willst du sie sehn, so folge mir.“ Im selbstentsagenden Wirken findet der Mensch seine Befriedigung, „am Ende steht die Tat“. Und der Zweifel wird immer aufs neue überwunden durch die Kraft, und durch die Überzeugung, dass jede Arbeit im Sinne menschlicher Kultur von bleibendem Wert ist: „Vorwärts steigt die Menschheit auf zum Licht. Zwei Schwestern führen sie mit unsichtbaren Händen, zwei Schwestern aus der Ewigkeit geboren und ewig und unendlich wie das Licht. Im Streite führt die Pflicht die scharfe Klinge, und um die Siegerlocken kränzt die Kunst den grünen Lorbeer und die goldenen Lieder. Es rauscht das Meer, die Wellen steigen — sinken, die Jahre schwinden und die Zeiten gehn. Doch ewig ist die Menschheit, ewig ist die Welt. Vor uns — Unendlichkeit.“

Es berührt immer wohltuend, in unserer pessimistischen und skeptischen Zeit auf Menschen mit einer festen, freudigen Weltanschauung zu treffen; wer uns in der Überzeugung von dem Wert und der Schönheit des Lebens zu bestärken vermag, hat unter allen Umständen etwas Gutes getan. — Die begleitenden Bilder und Randleisten in kräftigem Schwarzdruck verstärken den ersten Eindruck der Dichtung. P. S.

Au, Dr. Albert. *Glauben und Wissen.* Eine Erzählung. Schkeuditz, W. Schäfer. Fr. 2. 70, gb. 4 Fr.

Der Verfasser erzählt die Entwicklung eines Knaben aus strenggläubig katholischer Familie, der unter schweren Kämpfen sich von den Dogmen seiner Kirche losringt und sich seine eigene Lebensphilosophie erbaut, während sein oberflächlicher Freund, ein Vertreter gehaltlosen Strebertums (wie können die Zwei Freunde sein?), jederzeit bereit ist, seine persönliche Überzeugung zu verleugnen, um keinen Anstoss zu erregen, und so ohne Schwierigkeiten sich eine angesehene Stellung in der Gesellschaft erringt. Leider ist es dem Verfasser nicht gelungen, die Probleme dichterisch zu bewältigen und den Personen individuelles Leben einzuhauchen. P. S.

Prehn, Dr. A. R. *Otto Borgräbers König Fridwahn.* Vortrag. Schkeuditz, W. Schäfer. Br. Fr. 1. 35.

Der interessante Vortrag macht uns mit einer jedenfalls höchst bedeutsamen und gross angelegten Ideendichtung, Borgräbers Trauerspiel „König Fridwahn“ bekannt, das in diesem Jahr seine Uraufführung in Dresden erlebt hat. Die Parallele zwischen Borgräber und Hebbel ist geeignet, ein lebhaftes Interesse für den jungen Dichter zu erwecken. P. S.

Dr. M. Schmid, Prof. *Kunstgeschichte* nebst kurzem Abriss der Musikgeschichte von Dr. Cl. Sherwood. 842 S. mit 411 Abbildungen im Texte u. 10 Tafeln in Schwarz- und Farbendruck. In 20 Lief. à 40 Rp. Fein geh. 8 Fr. In Lwd. gb. 10 Fr. Luxusausg. 16 Fr. Neudamm, Verlag Neumann.

Dieses Buch ist ein vorzügliches Mittel zum Selbststudium für jeden gebildeten Laien. Es zeichnet sich unter ähnlichen Werken wohltuend dadurch aus, dass es weniger auf Fülle des Materials, als auf wirkliches Verständnis des Wesentlichen hinarbeitet. Es stellt das gesamte Kunstschaffen von den alten Ägyptern an bis auf unsere Zeit dar. Der Text ist klar, sachlich und doch in warmem Tone geschrieben; die Abbildungen sind vorzüglich gewählt. Gründliche Fachkenntnis ist hier mit pädagogischem Takt auf eine seltene Weise vereinigt. H. L.

J. A. v. Sprecher. *Die Familie de Sass.* Historischer Roman aus der letzten Pestzeit Graubündens (1629—1632). 3. Aufl.

372 S. 5 Fr. Basel 1905. Basler Buch- u. Antiquariats-handlung, vorm. A. Geering.

Der Colonel de Sass ist ein Unterengadiner in spanischen Diensten, seine Gemahlin eine Spanierin; der eine Sohn, als Kind von den Zigeunern geraubt, wird ein Edelmann im besten Sinne des Worts, der andere zerstört sein Leben durch eigene Schuld. Die Schicksale dieser und anderer, z. T. historischer Persönlichkeiten, sind gleichsam die Arabesken, welche den Mosaikgrund beleben. Dieser, das Milieu, ist von feinsten Arbeit und von hohem kulturgeschichtlichem Wert. Dank den romantischen Elementen wird dieses Buch schon für Kinder von 14 Jahren an spannende und zugleich gesunde und bildende Lektüre sein, zu der sie aber auch als Erwachsene mit Genuss greifen werden. H. L.

Emil Terschak. *Die Photographie im Hochgebürg.* Berlin W. 10. Gust. Schmidt. 2. Aufl. 62 S. mit 43 Bildern. Br. Fr. 3. 40, gb. 4 Fr.

Aus der Erfahrung heraus gibt der Verf. praktische Winke und Räte. Seine prächtigen Bilder zeigen, dass er etwas kann. Ein hübsch Geschenkbuch für junge Amateurphotographen. Feinste Ausstattung.

Meyers historisch-geographischer Kalender. 1906. Leipzig, Bibliogr. Institut. Fr. 2. 70.

Der zehnte Jahrgang dieses Abreisskalenders bringt neben dem eigentlichen Kalendarium Gedenktage und je ein schönes Bild (Porträt, Landschaft, Städteansicht etc.) mit begleitenden Bemerkungen. Für Schule und Haus empfehlenswert.

Hans Schmidt. *Photographisches Hilfsbuch* für ernste Arbeit. I. Teil: Die Aufnahme. Berlin, G. Schmidt. 192 S. gr. 8^o. Mit 81 Textfig. und einer Tafel.

Eine sorgfältige und gründliche Einführung in die photographische Technik, die jedem Anfänger dieser Liebhaberkunst sehr nützlich und manchem Fortgeschrittenen von Wert sein wird. Sehr schöne Ausstattung und Illustration.

Deutscher Kamera-Almanach. Jahrbuch der Amateur-Photographie von Fritz Loescher. II. Jahrg. 1906. Berlin W. 10. Gust. Schmidt. 280 S. mit einer Tondrucktafel, 47 Vollbildern u. 107 Abbildungen im Text. Fr. 4. 70, gb. Fr. 5. 70.

Eine Reihe von geschickten und für eine künstlerische Auffassung der Photographie begeisterte Leute vereinigen sich hier, um ihre Erfahrungen und Räte dem Amateur-Photographen durch Bild und Wort nutzbar zu machen. Über Aufnahme, Verfahren, Material, Farbenwirkung usw. finden sich in dem Almanach Aufsätze, so von Dr. Hegg (Bern), Dr. Kassner, Berlin, Dr. Aarland, Dr. Sobotta, Würzburg u. a. Dazu Mitteilungen über neue Erscheinungen des Jahres in Literatur und Technik. Die guten Reproduktionen der prächtigen Aufnahmen zeigen die Fortschritte im Photographieren. Das Buch macht eigentlich Lust dazu. Ein hübsches Geschenk.

Taschenkalender für Kaufleute. Herausgeg. vom Schweiz. Kaufm. Verein. 1906. Zürich, Sihlstr. 20, Schweiz. Kaufm. Verein. Fr. 1. 50.

Enthält ausser Kalendarium einen Artikel über Handelsverträge von Dr. Schuler, Tabellen über Verkehrswesen, Masse, Handelsstatistik, Geographie, Kaufm. Verbände usw. Zweckmässige Anordnung und praktischer Einband.

Schweiz. Gewerbekalender. 1906. Bern, Böhler & Co.

Der 19. Jahrgang dieses Kalenders enthält wiederum eine Reihe von Tabellen, Aufklärungen und Mitteilungen aus dem Gewerbeleben, wie sie für Handwerker und Gewerbetreibende von Nutzen sind. Praktische Anlage.

Weltall und Menschheit von Dr. H. Krämer. Berlin W. 57. Lief. 95—98. Je 80 Rp.

In den vorliegenden Lief. führt Dr. A. Neuburger das Kapitel über Verwertung der Naturkräfte zu Ende, indem er die Entwicklung der Chemie im 19. Jahrh. und die Ausgestaltung des Verkehrswesens schildert. Dr. Unruh zeigt die Verwertung der Naturkräfte in Haus und Familie (Heizung usw.) und Dr. Marcuse beginnt eine Zusammenfassung der Schwierigkeiten wissenschaftlicher Beobachtungen. Wiederum prächtige Farbentafeln als Beilagen.

Unsere Haustiere von Dr. R. Klee und Dr. L. Holthoff. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Lief. 11—15, je 80 Rp. (Vollst. in 20 Lief.).

Schaf, Ziege, Rindvieh und das Hühnervolk werden in den vorliegenden Heften in Wort und Bild vorzüglich geschildert. Es ist eine Freude, den vielen interessanten Zügen und Beobachtungen nachzugehen, mit denen die Verf. das Leben der Tiere und ihre Bedeutung in Brauch und Sage charakterisieren. Prächtige Tier- u. Gruppenbilder. Vornehme Ausstattung. **Meyers Grosses Konversations-Lexikon.** VI. verm. Aufl. mit über 11,000 Abbild. im Text und auf über 1400 Bildertafeln, Karten, Plänen, sowie 130 Textbeilagen. Bd. X. Jonier bis Kimono. Leipzig. 1905. Bibliograph. Institut. 908 S. Gb. Fr. 13. 75.

Einen Band wie den vorliegenden zu durchgehen, ist bei den vielen Kartenbeilagen, Farbentafeln und Textillustrationen, die er bietet, ein Vergnügen; denn wer wollte dieser Karten über Italien, Japan, Südafrika oder der farbigen Tafeln über Keramik, japanische Kultur und Kunst, Käfer, Kaninchen usw. sich nicht freuen. Und der reichen Illustration, die das Auge zuerst gefangen nimmt, geht ein sorgfältiger Text voran. In den Gebieten der Wissenschaft, Technik und Mathematik wird kein Lexikon Meyer übertreffen. Die Umarbeitung berücksichtigt die neuesten Erscheinungen auf den Gebieten der Wissenschaft, der Kunst und der Politik. Das zeigen Artikel wie die über Italien (p. 69—112), Japan (174—198), Irland, Island, Kapkolonie u. a. Je mehr man sich in den Text vertieft, um so mehr wird man der Anlage und Ausführung des Werkes und seinen Literaturangaben, wie den materiellen Aufklärungen Anerkennung zollen.

Hauff, Wilh. *Die Karawane.* Für die Jugend ausgewählt v. Fr. Wiesenberger. Mit 15 Bildern von Fr. Müller-Münster. Linz, Lehrerverein f. Oberösterreich. kl. 8^o. 173 S. Fr. 2. 30.

Die sechs farbenreichen, spannenden, von jedem Alter gern gelesenen Geschichten vom Kalif Storch, vom Gespensterschiff, von der abgehauenen Hand, Errettung Fatmes, vom kleinen Muck und vom falschen Prinzen, erscheinen hier in sehr guter Ausstattung. Die wohl gelungenen Illustrationen reichen dem Buche zur ganz besonderen Zierde. Diese Vorzüge mögen den hohen Preis rechtfertigen.

(Bekanntlich ist dieselbe Sammlung auch für 15 Rp. zu haben in der Ausgabe des V. f. Verbr. g. Schr.) *J. H.*

Aus Vergangenheit und Gegenwart. Kevelaer, Butzon u. Bercker. 44 Bändchen, je 40 Rp.

Diese Erzählungen sind von sehr ungleichem Wert. Neben ganz hübschen Erzählungen, wie „Aus schwerer Zeit“ von A. J. Cüppers (Nr. 15) findet sich vieles, das weder für Jugend- noch Volksbibliotheken passt; darum genau prüfen, ehe gewählt wird. **Siebe, Josephine.** *Deutsche Jugend in schwerer Zeit.* Erzählt für die reifere Jugend. Gotha, Frdr. Emil Perthes. 8^o. 140 S. gb. Fr. 2. 70.

Das Buch ist der reiferen Jugend warm zu empfehlen; Eltern-, Kindes-, Freundes- und werktätige Menschenliebe, Aufopferung fürs Vaterland sind in lebenswahrer, zum Teil ergreifender Weise geschildert. *B. T.*

Kraepelin, Dr. K., *Die Beziehungen der Tiere zueinander und zur Pflanzenwelt.* Leipzig. Teubner (79 Bd. aus Natur und Geisteswelt. 175 S. geb. Fr. 1. 65.

Gerne wird der Freund der Natur diese Vorträge zur Hand nehmen; sie enthüllen ihm ein Stück Naturleben, wie es nur ein vertrauter Beobachter und Forscher zu sehen und zu schildern versteht. Sehr interessante Darstellungen. Bequemes Register.

Künstler-Steinzeichnungen. Leipzig, B. G. Teubner.

Unter den letzten Publikationen erwähnen wir: *Vieland: Sternennacht* (Matterhorn) 75/55 cm., Fr. 6. 80, ein Bild, das in stimmungsvoller Beleuchtung eine unserer grossartigsten Alpenpartien wiedergibt und von künstlerischer Wirkung ist. *Liner: Abendfrieden* (75/55 cm.), Fr. 6. 80, ein liebliches Bild des Landlebens, einen Mann in Appenzellertracht, sein Pfeifchen rauchend und die Sense dängelnd darstellend. Sehr empfehlenswerter Wandschmuck. *Hoch: Gletscher* (100/75 cm.) 8 Fr. In seiner realistischen Darstellung des Hochgebirgsgletschers mit dem überragenden Schneegipfel ist das Bild in einem Schulzimmer von guter plastischer Wirkung. *Württemberg: Das Fähnlein der sieben Aufrechten* (75/55 cm.), Fr. 6. 80. Stramm marschierte die Schaar einher, deren Zeichnung sofort den Dichter ins Gedächtnis ruft, den wir mit

andern seiner Zeit auf dem Bilde kennen. Es ist ein frisches Werk in Komposition und Bild; dennoch manchen, gerade um der Künstler willen, etwas befremdend, mehr ins Haus als in die Schule passend.

Guhl, G., *Lücken-Quadrate.* Rechenaufgaben zur Übung des Scharfsinnes. Berechnet auf Basis d. magischen Zahlenquadrate. Zürich III, Webergasse 8. Selbstverlag. 33 S. Fr. 1. 50.

Wie der Titel sagt, bietet das Büchlein eine Anzahl magischer Quadrate, deren Lücken auszufüllen sind, was geschickten Knaben ja Freude und Zeitvertreib gewährt.

Mittenzwey, L. *Reden und Ansprachen in Schulen und Vereinen.* Leipzig 1905. Dürr'sche Buchh. 254 S. 4 Fr.

Der unermüdete Leipziger Schuldirektor bietet hier eine Sammlung von Reden zum Amtsantritt und Begrüssung von Lehrern, Entlassung von Schülern, bei Jubiläen, Kinderfesten, Traueranlässen, patriotischen Festtagen, in Schule und Vereinen. Wer vieles bietet, wird manchem etwas bieten. Mancher junge Lehrer wird darin Anregung und Mut zur freien Rede finden. Dispositionen und Sentenzen bilden den Schluss des Bandes.

Prangs künstlerische Erziehung unter besond. Berücksichtigung des Naturzeichnens. Ein Handbuch für Schule und Haus. Im Auftrag des deutschen Zeichenlehrer-Vereins nach dem Englischen bearb. von R. Bürckner u. K. Ellsner. 13. Aufl. Dresden. 1905. Müller-Fröbelhaus. 395 S. Mit über 500 Illustr. Geb. Fr. 10. 80.

Welche Fülle von Anregungen gingen nicht von diesem Buche aus, auf das die „Reform“ anhub. Wer es liest, wer es wieder liest, findet hier so viel Belehrung über Anschauen, Beobachten, Bilden, über Farbe und Form, Natur und Zeichnen, dass ihm der Titel des Buches klar wird: es will erziehen, künstlerisch bilden. Was und wie der künstlerischen Erziehung werden beleuchtet; praktische Winke, hohe Gedanken und sicheres Können gehen nebeneinander her. Wir können dem Lob, das dem Buch geworden ist, nur den Wunsch beifügen, dass es jeder Lehrer lese. Jedem wird es Gewinn sein für sich, wie für die Schüler.

Richert, H. *Schopenhauer.* Seine Persönlichkeit, seine Lehre und seine Bedeutung. Leipzig. Teubner. Bd. 81 aus Natur und Geisteswelt. 120 S. Fr. 1. 60.

In sechs Vorträgen behandelt der Verfasser Schopenhauers Persönlichkeit und dessen Lehre, um im Schlussvortrag dessen Stellung in der Geschichte der Philosophie und dessen Bedeutung zu kennzeichnen. Das Büchlein weckt Interesse für weiteres Studium des Philosophen des Pessimismus.

Jelmoli, Hans. *Studien und Landschaften.* Zürich. 1906. Schulthess & Co. 78 S. gb. Fr. 2. 40.

Die Studien betreffen musikalische Sujets: Soziale Kunst, schwedische Liederkomponisten, das Komische in der Musik und A. Bruneaus Geschichte der französischen Musik. Auch in den Artikeln über Landschaften (Maitage in Kopenhagen, Nordische Festfreude, Streifereien in Schweden, Ostertage an der Adria) achtet der Verfasser besonders auf künstlerische Erscheinungen. Unseres Wissens ist Ed. Grieg ein Norweger, von Bergen stammend. Das Büchlein ist gut ausgestattet und als Geschenk für Freunde der Musik zu empfehlen.

Die Schweiz. *Illustrierte Halbmonatsschrift.* Redaktion Dr. O. Waser und Dr. Marie Krebs, Zürich. Verl. der Schweiz, Berichthaus.

Auf die bevorstehende Festzeit erinnern wir unsere Leser neuerdings an die illustrierte Schweiz, die bestrebt ist, durch Wort und Bild ihre Leser mit den literarischen und künstlerischen Erscheinungen unsers Landes auf dem Laufenden zu halten. Guter Erzählstoff, kleine Essays und feine Reproduktion von Gemälden und plastischen Werken von Schweizern machen den anregenden und unterhaltenden Inhalt der Zeitschrift aus, die darum wohl verdient, auf dem Festtisch einen Platz zu finden, die aber auch der Unterstützung durch das Publikum wert ist, weil sie jungen schweizerischen Künstlern der Feder, der Palette oder des Meissels Gelegenheit gibt, sich bekannt zu machen. Ein Abonnement auf „Die Schweiz“, halbjährlich 7 Fr., ist ein hübsches Neujahrs Geschenk, dessen sich die ganze Familie freut. Vergesse auch nicht, die Schweiz in Vereinen, Lesegesellschaften usw. zu empfehlen. Die Rechnung der Lehrerweisenstiftung sagt warum.